

Bauprogramm für den Ausbau der Klaus-Groth-Straße als verkehrsberuhigter Bereich vom Reeshoop bis zur westlichen Kohschießstraße

Die Klaus-Groth-Straße wurde 1969 erstmalig hergestellt. Die Klaus-Groth-Straße war vor dem Ausbau eine Haupterschließungsstraße. Die Klaus-Groth-Straße wird nach dem Ausbau als Mischfläche einheitlich hergestellt.

| Bisheriger Ausbauzustand | Neuer Ausbauzustand |
|---|--|
| <p>Fahrbahn, Gehweg, Radweg</p> <p>Die Fahrbahn betrug zwischen den Bordkanten ca. 7,00 m. Es handelte sich um eine Asphaltfahrbahn. Gleichzeitig bestand ein beidseitiger Gehweg aus Betonplatten sowie ein beidseitiger Radweg in Asphaltbauweise. Es handelte sich um eine Straße mit innerörtlichem Durchgangsverkehr. Die erstmalige Herstellung erfolgte 1969.</p> | <p>Der Straßenraum wird als Mischfläche hergestellt ohne Trennung von Hochborden von Hauskante zu Hauskante durchgepflastert vom Reeshoop zur Kohschießstraße, ausgenommen die Tiefgaragenzu- und -abfahrten.</p> <p>Der Bereich zwischen den Rampen wird aus Betonsteinpflaster in Standard in Grautönen gepflastert. Der Platz wird durch Akzentuierung eines helleren Grautons betont. Der Rahmen des Platzes wird eingefasst durch einen Betonstein anthrazit, auch die Zufahrten zur Rampe werden eingefasst.</p> <p>Der Unterbau, der nicht mehr der aktuellen RStO entspricht, wurde bereits zum größten Teil im Rahmen der Herstellung der Rampen von dem Investor erneuert. Wo der Unterbau noch nicht der aktuellen RStO entspricht, wird dieser entsprechend mit verstärkten Frostschutz- und Trag-schichten nach der aktuellen RStO hergestellt.</p> |

Im Auftrag

gez. Schott

gez. Kirchgeorg

gez. B. Reuter

Bestandteile des Bauprogramms sind:

1. Ausbauquerschnitte/Planungszeichnungen (s. Anlage 1 der Vorlage 2009/034)
2. Lichtbilder über den Zustand der Klaus-Groth-Straße
3. Ausschreibungsunterlagen

Beitragsfähigkeit der Ausbaumaßnahme

Nicht Bestandteil des Bauprogramms ist die Überdachung der Rampe und Arbeiten an den Brüstungen der Rampenein- und -ausfahrt. Das Bauprogramm wird noch ergänzt um die Beleuchtung und die Möblierung. Diese wird noch im Detail im Bau- und Planungsausschuss beraten.

Im Auftrag

(B. Reuter)